

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

96 (30.11.1821)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 96. Freitag den 30. November 1821.

V e r o r d n u n g.

B. G. No. 8268. I. Sen. Die schriftliche Amts- Gant- und peinliche Gerichts-Tabellen betr.
Sämmtliche zu der diesseitigen Hofgerichtsprovinz gehörige Aemter werden anmit angewiesen, die für das laufende Jahr zu fertigenden schriftlichen Amts- Prozeß- Gant- und peinlichen Gerichts-Tabellen, letztere für das vierte Quartal, dann ein Verzeichniß der bei den Aemtern sich aufhaltenden Advokaten und Schriftverfasser, welche keine Praktikanten sind, auch ein Verzeichniß der sich daselbst befindenden Rechtspraktikanten, und deren Beschäftigung zum Behufe der zum großherzoglich hohen Staatsministerium einzuschickenden Jahrestabellen, längstens bis den 15. Januar 1822 anher einzuschicken, mit dem Bedrohen, daß im Falle des Ausschleißens solche durch auf Kosten des säumigen Amtes abzuschickenden eigenen Boten eingeholt werden sollen. Mannheim den 15. Novbr. 1821.

Großherzogl. Bad. Hofgericht.

Wolff.

Dieß.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist dem Candidaten der Medizin und Chirurgie, Philipp Ludwig Metz von Heidelberg, die unbeschränkte Lizenzen zur Ausübung der Wundarzneykunde mit dem Prädikat „hinlänglich befähigt“ erteilt worden.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist dem Chirurg zweiter Klasse, Joseph Grossmann von Buchen, die illimitirte Lizenzen zur Ausübung der Wund- und Hebarzneykunst als Wundarzt erster Klasse mit dem Prädikat „hinlänglich befähigt“ erteilt worden. Carlruhe den 17. Oktober 1821.

1) Mosbach. Johann Adam Ripp von Fahrenbach, welcher vor ohngefähr 3 Wochen aus dem Correctionshause entlassen worden, hat sich abermals eines bedeutenden Diebstahls schuldig gemacht, und ist entwichen. Sämmtliche Ortsobrigkeiten werden aufgefordert, auf diesen gefährlichen Dieb zu fahnden, welches um so nöthiger ist, als

derselbe sich auch noch ganz gute Kleider zu verschaffen gewußt hat, mithin leicht eine Aufnahme finden kann.

Personbeschreibung. Johann Adam Ripp von Fahrenbach, ist 5' 10" groß, hat ein länglichtes, rothes, etwas von den Pocken zerrissenes Gesicht, braune Haare, blaue Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund.

Bei seiner Entweichung trug derselbe ein Paar lange tüchene dunkelblaue Hosen, Halbstiefel, ein feines flächfenes Hemd, einen dunkelblauen Wamms, und eine grüne Sammetkappe mit Fuchspelz ausgeschlagen, oben mit einer goldenen Quaste, so wie solche die jungen Bursche in hiesiger Gegend tragen. Mosbach den 23. November 1821.

Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt.
Hennemann.

1) Eugen. Franz Joseph Lerch von Großselkingen, im Fürstenthume Hohenzollern-Hechingen, und Ursula Wogt von Hechingen, sind durch Urtheil großh. Hofgerichts am See, dd. Meersburg den 15. November No. in crim. 902., nebst anderweiter Strafe auch der großh. bad. Lande verwiesen worden. Da nun diese Sträflinge in ihre Heimath transportirt worden, so wird diese Landesverweisung unter Anführung der Personbeschreibung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Personbeschreibung. Franz Joseph Lerch ist 27 Jahre alt, 5' 5" groß, hat röthlichte Haare, ein blattennarbigtes Gesicht, blaue Augen, rothe Augenbraunen und Bart, eine dicke Nase und breites Kinn.

Ursula Wogt, ist 27 Jahre alt, mittlerer Größe, hat schwarze Haare, braune Augen, bräunliches Gesicht, mittlere Nase und ein breites Kinn. Engen den 20. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Baader.

1) Engen. Gegen Anton Vertsche, Hufschmied von Eßlingen, aus der ordentlichen Militärconscription für 1822, welcher sich des Vergehens der Refraction schuldig gemacht hat, wurde durch hohen Kreisdirectorialbeschluss dd. Konstanz den 2. November No. 25661. der Verlust des Ortsbürgerrechts und eine Geldstrafe von 800 fl. erkannt. Engen den 17. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

1) Bruchsal. Der Soldat Joseph Höflich von Forst, welcher vor einigen Tagen vom Linien-Infant. Regiment Großherzog

No. 1. desertirt ist, wird aufgefördert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, sich binnen 6 Wochen zu stellen, und zu verantworten, Bruchsal den 21. November 1821.

Großherzogl. Oberamt.
Machauer.

1) Osterburken. Da der unterm 22. März v. J. zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladene Kiefernbesitzer Felix Blas von Zimmern, binnen Jahresfrist nicht erschienen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Osterburken den 20. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

1) Philippsburg. Der unterm 21sten Oktober 1820 öffentlich vorgeladene Franz Xaver Legemayer, ein Sohn des verlebten kön. preuß. Soldaten Martin Legemayer, und dessen ebenfalls verstorbenen Eheweibes Barbara, geb. Hallmayer zu Wiesenthal, hat sich zum Empfang seines älterlichen Erbtheils bisher nicht sistirt; derselbe wird daher hiermit für verschollen erklärt, und es soll nunmehr dessen Vermögen gesetzlicher Ordnung nach an dessen nächste Verwandten ausgehändigt werden. Philippsburg den 16. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller.

1) Osterburken. Der schon vor 21 Jahren im ersten Grade entmündigte Bürger und Bauer Kaspar Reinhard d. ä. zu Merchingen, ist mittelst Beschlusses des großh. hochl. Main- und Tauberkreisdirectoriums vom 29. v. M. No. 12738. im zweiten Grade mundtobt erklärt worden. Sein Pfleger ist Vogt Peter Hedinger zu Merchingen. Dieß wird zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht. Osterburken den 12. November 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrmann.

Mit Anfange des Schulsemesters wird das größere Altabadische Juristen- Stipendium von jährlich 400 fl., wovon aber dormalen nur 350 fl. bewilligt werden können, so wie

das kleinere Stipendium mit 200 fl. jährlich, wieder auf drei Jahre vergeben. — Die Baden-Badischen Landeskinder, welche sich um diese Stipendien zu bewerben gedenken, haben sich daher binnen 4 Wochen an das großh. Ministerium des Innern, kathol. Kirchensektion, zu wenden, und sowohl über ihre Geburt und gesetzlich bescheinigte Vermögensverhältnisse, als auch darüber Zeugnisse beizubringen, daß sie schon ein Jahr auf einer Universität den Rechtswissenschaften obgelegen, und in Rücksicht der Sitten, Talente und der gemachten Fortschritte, in die erste Klasse gesetzt zu werden verdient haben.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Neckarbischofsheim

1) zu Neckarbischofsheim, an den in Gant gerathenen Bürger und Hafnermeister Friedrich Scharf, auf Montag den 17. Dezember l. J. Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Neckarbischofsheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte Mosbach

1) zu Kochendorf, an den in Gant gerathenen Schäfer Leonhard Kirchner, vormals Bestandschäfer in Muckenthal, auf Dienstag den 18. Dezember l. J. früh 9 Uhr, zu Mosbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckargemünd

1) auf dem Weddersbacher Hof, bei Lobensfeld, an den in Gant erkannten Erbbeständer Jakob Dorr, auf Montag den 17. Dezember l. J. Morgens 9 Uhr, zu Lobensfeld.

1) Mannheim. Alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaft des Nachgängers

Adam Huber eine Forderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche den 12. d. M. Dezbr. Morgens 9 Uhr, bei unterzeichneter Stelle anzuzeigen und richtig zu stellen. Mannheim den 28. Novbr. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte Mosbach

1) von Oberschefflenz, Joh. Haas, welcher im Jahr 1812 als Fahnen Schmied in französischen Diensten nach Rußland gezogen ist.

Aus dem Großherzogl. Oberamte Rastatt

3) von Iffezheim, Elisabethe Paubel, welche vor ungefähr 15 Jahren nach Ungarn gezogen ist, aber bis jetzt nichts mehr von sich hören ließ.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Dienstag den 11. Dezember l. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Lagerhause am Neckar ohngefähr 10 Sontner Pech gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Mannheim den 27. November 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Weinheim. Montag den 17. Dezbr. Morgens um 10 Uhr, und Nachmittags um 2 Uhr, und eben so an den folgenden Tagen, sollen aus dem Nachlasse des Amtsrevisors Halm mehrere Kleidungsstücke, Kostbarkeiten, ganz neue Bettung und Schreinerwerk, Gläser, Holz, mehrere Kupferstiche und Malereien, Bücher, Schreibmaterialien, endlich einiges Pferde- und Chaisengeschirr öf-

fentlich gegen gleich baare Bezahlung auf dem großherzogl. Amtsrevisorate versteigert werden. Weinheim den 23. Novbr. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Jung h a n s.

3) Bruchsal. [Gebäude; Versteigerung.]
Zufolge hoher Verfügung des großh. Murg- und Pfingkreisdirectoriums vom 22. September d. J. No. 18/178, sollen die ehemaligen Komanderie; Wohn- und Oekonomiegebäuden dahier, mitten in der Stadt, zu nächst der Stadtpfarrkirche gelegen, zu Eigenthum in öffentlicher Versteigerung, unter Vorbehalt höherer Ratification, verkauft werden, wozu Montag den 3. Dezember d. J. anberaumt worden ist.

Diese Gebäude bestehen in folgendem:

1. ein von Stein erbautes einstöckiges Wohnhaus, welches zwei heißbare und drei Nebenzimmer, dann eine Küche enthält, oben Fruchtspeicher, und unten ein geräumiger gewölbter Keller;
2. eine neue von Stein erbaute große Scheuer, mit zwei Tennen und eben so viel Baaren;
3. Stallungen für 12 Pferde und 15 Stück Rindvieh;
4. fünf Schweinställe.

Sämmtliche Gebäude und der dazu gehörige geräumige Hof sind von einer Mauer eingeschlossen, und können sowohl, wie bisher, zum landwirthschaftlichen Gebrauch, als auch für jedes andere Gewerbe benutzt werden.

Die Kaufliebhaber werden hiermit auf den oben bestimmten Tag zur öffentlichen Versteigerung, welche Nachmittags 2 Uhr, in vorgedachtem Wohnhause dahier vorgeht, eingeladen, wo sie die weitere Bedingnisse vernehmen, so wie diese auf Verlangen auch früher bei dieserseitiger Verwaltung eingesehen werden können. Bruchsal den 8. Novem- ber 1821.

Großherzogl. Domaniale-Verwaltung.

So Id.

[Holländer Floßgeschirr-Versteigerung zu Mannheim und Holländer Fuhrgeschirr-Versteigerung zu Pforzheim.] Böhlinger u. Comp. versteigern gegen baare Bezahlung zu Mannheim im Vorhof am Neckar, Montag den 3. Dezember d. J. und die darauf folgenden Tage, ihr sämmtliches Floßgeschirr durch alle Rubriken, wie es zur Flößerrei nöthig ist, auch Bettwerk, Weißzeug und Küchengeschirr.

Zu Pforzheim den 10. Dezember das Fuhrgeschirr, ebenfalls von allen Sorten, wie es zum Transport des Holländerholzes zu Land nöthig ist, wozu sie die Liebhaber höflich einladen.

A n z e i g e.

Ein Parthie alte Gerste, zum Rollen, Mahlen oder Schroten, dann alter Blättertaback, und mehrere Fuder überheiner Gebirgsweine bester Lage 1798er und 1811er Gewächses, sind in Lit. H 1. No. 12. am Speisemarkte zu verkaufen.

Dienstnachricht.

Durch die Beförderung des Pfarrers Lebsche, auf die Pfarrei Schwesingen, ist die kathol. Pfarrei Nusloch, Amts Wiesloch, mit einem Einkommen von ohngefähr 1400 fl. auf welche aber eine zeitliche Abgabe von ohngefähr 200 fl. ruht, in Eröffnung gekommen. Die Kompetenten darum haben sich binnen 6 Wochen mit ihren vorgeschriebenen Zeugnissen bei dem Neckarkreisdirectorium zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers Le Bachelle zu Rohrbach, ist die dortige evangel. Pfarrei, evangel. Dekanats Oberheidelberg im Neckarkreise, mit einem kompetenzmäßigen Einkommen von 1115 fl. 35 kr. zur Erledigung gekommen. Die Bewerber um gedachte Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde durch ihr vorgesehtes Dekanat vorchriftsmäßig zu melden.

Carl Hermödorf, Redakteur.